

Leitbild der Fachgruppe „Biochemie und Physiologie der Ernährung“ der DGE

Es ist das Ziel der Fachgruppe „Biochemie und Physiologie der Ernährung“ (FG BPE) die Grundlagenforschung adäquat unter dem Dach der DGE zu repräsentieren und dem Wissenschaftsfeld im Rahmen der Veranstaltungen der DGE ein Forum zur Interaktion zu bieten.

Die Grundlagenforschung zu Fragen der Humanernährung hat in den letzten Jahren einen enormen Zugewinn an Erkenntnis erfahren. *Nutrigenetics* und *Nutrigenomics* beschreiben neue methodische Ansätze zum Verständnis der Wechselwirkung des Genoms mit einer sich beständig ändernden Umwelt, bei der die Ernährung (quantitativ und qualitativ) eine prominente Rolle einnimmt. Auf dem Hintergrund eines gegebenen genetischen „make-up“ kann Ernährung mit Makro- und Mikronährstoffen sowie den nicht-nutritiven Inhaltsstoffen der Kost nahezu jeden Schritt im Fluss genetischer Information vom Genom zum metabolischen Phänotyp eines Individuums beeinflussen. Mit den Methoden der modernen Lebenswissenschaften sind diese Prozesse nun erstmals umfassend abzubilden und erlauben die Kausalität dieser Umwelt-Genom-Wechselwirkungen zu beschreiben. In diesem Sinne werden die klassischen Ansätze der Physiologie und Biochemie der Ernährung durch ein reiches neuartiges Methodenspektrum ergänzt. Gleichzeitig zeigen die Entwicklungen des Wissenschaftsfeldes, dass auch die Physiologie und Biochemie mit ihren etablierten Methoden und Vorgehensweisen eine unerwartete Renaissance erleben. Die umfassende Phänotypisierung – ob im Mausmodell oder Mensch – ist essentiell und gründet auf vertieften Kenntnissen der Physiologie, der Ernährung und des Stoffwechsels und den Methoden, die es erlauben diese Zusammenhänge zu erschließen. Dies ist und bleibt ein originäres Kompetenzfeld der Fachgruppe und ihrer Mitglieder. Es kann aber auch kein Zweifel daran bestehen, dass die Genomforschung und ihre verwandten Gebiete die Ernährungsforschung in der nächsten Dekade maßgeblich mit bestimmen werden; sei es auf der Ebene Genom-weiter epidemiologischer Studien oder in Modellsystemen (Zellkulturen, Tiermodelle, humane Interventionsstudien).

In einer sich beständig differenzierenden und spezialisierenden akademischen Forschung hat mit wachsender Zahl von Organisationen und Kongressen in den letzten Jahren die Präsenz der Grundlagenforschung zur Physiologie und Biochemie der Ernährung in den Veranstaltungen der DGE leider etwas gelitten. Es ist beabsichtigt mit der Fachgruppe Physiologie und Biochemie der Ernährung dies zu ändern.

- Die FG BPE hat zum Ziel sich im Sinne ihres Leitbildes mit Beiträgen an den jährlichen Kongressen der DGE teilzunehmen und zur Programmgestaltung beizutragen. Dies kann im Rahmen spezifischer Sitzungen im Rahmen des Kongresses und/oder über spezielle zusätzliche Symposien erfolgen.

- Die FG BPE bemüht sich vor allem Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern ein Forum zu bieten, den akademischen Austausch von Methoden und Erfahrungen zu fördern und ein vitales Netzwerk der Forschenden zu schaffen.
- Die FG BPE macht es sich zur Aufgabe mit den in ihrem Feld erhobenen Befunden und Erkenntnissen aus der Forschung zu Entscheidungsfindungsprozessen der DGE und ihrer Öffentlichkeitsarbeit beizutragen.

Alle Beschlüsse zur Entwicklung der FG BPE, zu Rahmen und Inhalt ihrer Veranstaltungen und/oder ihrer Beiträge zu den Kongressen der DGE werden konsensual und mit höchster Transparenz im Prozess getroffen. Die FG BPE benennt auf Vorschlag der Mitglieder die Steuerungsgruppe*. Sie vertritt die Interessen der FG innerhalb der DGE (auch im Präsidium) und nach außen. Die Steuerungsgruppe verpflichtet sich zur Organisation der DGE-Veranstaltungen beizutragen und die Qualität der wissenschaftlichen Beiträge zu sichern.

Die FG erwartet, dass die DGE und ihre Administration die Aktivitäten der FG nach Kräften unterstützt und ihr im Rahmen der Veranstaltungen und Foren (z. Bsp. Webseite) angemessene Präsentationsmöglichkeiten einräumt.

gez. Prof. Dr. Hannelore Daniel, FG-Sprecherin (interims)

*die Steuerungsgruppe wurde vom Präsidium für jede Fachgruppe eingefordert und stellt die operative Ebene der FG dar.